



Information

Inhalt

| | |
|-----------------------------|----|
| Vorwort | 1 |
| Impressum | 2 |
| Der Alptraum Fusion | 3 |
| Generalversammlung Roche | 4 |
| SplitVitDiv? | 5 |
| Sektion Sisseln | 5 |
| Jubiläum Festrede | 6 |
| Fitness | 9 |
| Frühlingsputzete | 10 |
| Verteilung Courtagen-Gelder | 12 |
| Courtage | 13 |
| 53. GV des AVR | 14 |
| KV-Lehrlinge | 15 |
| Job-Ticket | 15 |
| Gesundheitsaktion | 15 |
| AVR-Vorstand | 17 |
| Beitrittserklärung | 19 |

Vorwort

Kaum ist der erste Schreck über den Verkauf der Vitamin Division überwunden, schon folgt die nächste Schreckensnachricht über eine mögliche Fusion von Novartis mit Roche.

Doch trotz aller Versuche von Herrn Vasella, seine Umwelt von den Vorzügen einer Fusion von Roche mit seinem Konzern zu überzeugen, lässt sich unsere Führungsspitze und auch der Familienpool nicht umstimmen, was wir natürlich sehr begrüssen. Im Gegensatz zu unseren Kollegen von der Angestelltenvertretung der Novartis rechnen wir zwar nicht im Entferntesten mit einer derartigen Fusion, müssen uns aber trotzdem mit allen erdenklichen Mitteln dagegen stellen, denn eine Fusion dieser Grössenordnung würde nicht nur Roche, sondern auch unsere Region nicht unbeschadet überstehen. Wir sind der vollen Überzeugung, dass Roche weiterhin selbständig auf den zwei Hauptsäulen Pharma und Diagnostika weiterbestehen kann und in Zukunft dank der Innovation und des starken Portfolios ihre Stellung im Weltmarkt noch verbessern wird. Auf die volle Unterstützung des Management und

des Familienpools können wir dabei rechnen, was die Aussagen von Herrn André Hoffmann anlässlich der Roche-GV deutlich zum Ausdruck gebracht haben. Wir haben uns, wie sie im abgedruckten Brief an Dr. Humer in dieser Ausgabe ersehen können, dafür bedankt.

Doch zurück zu den Vitaminen. Anfang der 30er Jahre hat sich Roche erstmals mit der Synthese von Vitaminen, nämlich derjenigen von Vitamin C, beschäftigt und diese auch erfolgreich entwickelt.

Nun, siebzig Jahre später, nachdem Roche zum grössten Vitaminhersteller der Welt aufgestiegen ist, geht diese Ära zu Ende. Der Vertrag über den Verkauf der Vitamin Division an DSM wurde im Februar unterschrieben und das Closing, der endgültige Abschluss des Geschäfts, wird etwa im Juni erwartet.

Eine Arbeitsgruppe des AVR hat sich intensiv mit diesem Thema befasst und Lösungsvorschläge für eine zukünftige Personalvertretung, wie auch für die mehrfach diskutierten Punkte Pensionskasse, MGB etc. erarbeitet und diese der Geschäftsleitung der Vitamine unterbreitet. Lesen Sie dazu auch den Bericht der AG in dieser Ausgabe.

Leider werden wir auch von unserer AVR Sektion in Sisseln, welche in diesem Jahr gerade Ihr 10jähriges Bestehen feiern konnte, Abschied nehmen müssen

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und dem Präsidenten, Renato Zinniker, wie auch dem gesamten Vorstand der Sektion Sisseln für seine nicht immer einfache Arbeit recht herzlich danken und ihm für die Zukunft bei DSM recht viel Erfolg und viele engagierte Mitglieder wünschen. Lesen Sie mehr zum Werdegang der Sektion Sisseln im entsprechenden Beitrag in dieser Ausgabe.

Dass uns das Wohl und die Gesundheit der AVR-Mitglieder und aller Mitarbeitenden am Herzen liegt, zeigen die Artikel der Arbeitsgruppe Fitness sowie unseres Kollektivpartners, der ÖKK. Die im Kollektivvertrag mit der ÖKK und dem AVR vereinbarten Konditionen mussten infolge der gesetzlichen Neuausrichtung überarbeitet werden. Leider waren dadurch auch Prä-

mienerhöhungen unvermeidbar. Um etwas mehr Licht in diese Sache zu bringen, haben wir Joël Eschbach, unseren ständigen Berater bei der ÖKK ersucht, diese Punkte in einem Bericht zusammenzufassen.

Wir freuen uns, Ihnen auch in Bezug auf das Freizeitangebot einige Neuerungen präsentieren zu dürfen. Es ist uns gelungen mit vier ausgesuchten Fitness-Zentren in Basel und der Region Kollektivverträge abzuschliessen, die es den Roche Mitarbeitenden erlauben, zu einem stark vergünstigten Jahresbeitrag die Einrichtungen und Angebote zu nutzen.

Weitere Themen dieser Ausgabe sind die Verwendung der Courtagengelder, wozu wir Sie auffordern Ihre Vorschläge einzubringen, der Gesundheitstag, welcher uns nach wie vor am Herzen liegt, und natürlich die nicht enden wollenden Diskussionen über das Job-Ticket und das Parkplatzproblem.

Im Zuge der Entwicklung und

Neuausrichtung werden Sie sicher bemerkt haben, dass wir das Erscheinungsbild und auch das Layout unserer AVR-Info etwas modernisiert haben. In Zusammenarbeit mit der RoNexus Services AG werden die Artikel mit moderner Technik zusammengestellt und das Info-Blatt in einem speziellen Satz und Druck kostengünstig hergestellt. Bis zur nächsten Ausgabe, welche etwa im September erscheinen wird, wünschen ich Ihnen eine erholsame Sommer- und Ferienzeit. Über besondere Ereignisse werden wir sie auf unserer Web-Seite www.avroche.ch oder im Bedarfsfall auch mit einer Sondernummer auf dem Laufenden halten. ■

Roland Frank
Präsident



Impressum

Alle Artikel des AVR Newsletter werden vom Gesamtvorstand gutgeheissen.

Pour la traduction française des articles sélectionnés s.v.p. voir au site internet de l'AVR.

The english translation of selected articles will appear on the internet site of the AVR.

Herausgeber

Angestelltenverband Roche, AVR

Redaktion

Roland Frank

Konzept und Gestaltung

RoNexus Services AG

Produktion

Binkert Druck AG

Auflage

9'500 Exemplar

Adresse

F.Hoffmann-La Roche AG
Angestelltenverband Roche
Bau 49 Raum 2.118
CH-4070 Basel

www.avroche.ch

Der Alptraum Fusion

Viele Mitarbeitende waren in der letzten Zeit stark verunsichert, was das Thema Fusion anging. Schon im März erfolgte eine klare Stellungnahme unseres CEO Franz B. Humer, aus der hervorgeht, dass Roche in keiner Weise an einer Fusion interessiert ist

und es auch zukünftig nicht sein wird.

Für diese klare Stellungnahme, welche die Ängste der Mitarbeitenden zurückdrängte, haben wir uns im März mit dem folgenden Brief bei der Konzernleitung bedankt.

Brief an Dr. Humer

Später, an der Roche GV, bekräftigten Franz B. Humer und André Hoffmann als Vertreter der Aktionärsfamilien ihr Nein zu einer Fusion mit Novartis, die enorm viele Arbeitsplätze vernichten würde. Die Fusion mache weder mittel- noch langfristig Sinn, meinte Humer, der durch einen Zusammenschluss insbesondere auch die Innovationskraft gefährdet sieht. ■

Sehr geehrter Herr Dr. Humer,

Der Vorstand des Angestelltenverbandes Roche möchte sich bei Ihnen sehr für Ihre prompte und eindeutige Stellungnahme zu den Geschehnissen um Roche und Novartis bedanken.

Es war dem AVR-Vorstand ein Anliegen, dass von Seiten der Geschäftsleitung allen Roche-Mitarbeitenden eindeutig mitgeteilt wurde, dass sowohl für die Konzernleitung als auch den Pool der Gründerfamilie derzeit keine Änderung ihrer Strategie in Frage kommt.

Das langfristige Engagement und das klare Bekenntnis zu einer unabhängigen Firma Roche haben die Mitarbeitenden gleichgesetzt mit einer deutlichen Absage an die Fusionspläne der Novartis. Dazu gehört unseres Erachtens auch die neueste Ankündigung betreffend Disetronic.

Der AVR glaubt, dass dadurch nicht nur die Loyalität der Mitarbeitenden zur Firma zugenommen hat, sondern dass auch die Motivation da ist, vermehrt zum Erfolg der Firma und damit zum Erhalt ihrer Eigenständigkeit beizutragen.

Der AVR-Vorstand sieht in Ihrer Erklärung auch ein weiteres Bekenntnis der Geschäftsleitung zum Standort Basel und zum dauerhaften Erhalt vieler, möglicherweise sonst verloren gegangener Arbeitsplätze.

Ihnen, Herr Dr. Humer, sowie dem gesamten Verwaltungsrat und den Nachkommen der Gründerfamilie möchten wir nochmals im Namen aller Roche-Mitarbeitenden unseren Dank aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen des gesamten AVR Vorstandes

... neulich an der Generalversammlung Roche

Da der AVR Mitbesitzer seiner Firma ist, begab sich auch dieses Jahr wieder eine Delegation an die Generalversammlung der Roche. Für diejenigen unter Ihnen, die keine Gelegenheit dazu hatten, hier nun ein persönlicher Erlebnisbericht.

Mit Bravour bestanden

Das äussere Erscheinungsbild unserer Firma entsprach dem Anspruch, den sich die Führungsspitze wohl auch auf die Fahnen geschrieben hat: Modern mit Pfiff. Sie kennen das alle aus Ihrem Vereinsleben: Zuerst müssen alle Formalitäten abgehandelt werden. Dazu gehören z.B. die Angaben betreffend fristgemäßem Versand der Einladungen, Anzahl Teilnehmenden und Ähnliches. Doch dann gibt es bereits eine markante Abweichung zu Ihrem Lieblingsverein: Es geht um die Bekanntgabe der Anzahl anwesender Stimmen und die Definition des absoluten Mehres. Da ist es natürlich so, dass nicht jeder Anwesende gleich viel Gewicht in die Waagschale werfen kann (was, wie sich später noch erweisen sollte, durchaus auch positive Seiten hat).

Unser Präsident, Herr Dr. Humer, präsentierte seinen Jahresrückblick und bedankte sich vor allem auch bei den Mitarbeitenden der Division Vitamine für ihren grossen Beitrag an der Er-

folgsgeschichte von Roche und wünschte ihnen viel Erfolg unter dem zukünftigen Arbeitgeber DSM. Der Leiter von Diagnostics, Herr von Prondzynski, hielt anschliessend eine sehr beeindruckende Präsentation der geplanten Aktivitäten bei Diagnostics. Der Vortrag begann mit der Aussage, dass wir einige Krankheiten nur noch vom Hörensagen unserer «Grosis» kennen und schloss mit der Hoffnung, dass unsere Kinder sich dereinst als «Grosis» auch nur noch an Krankheiten erinnern werden, die längst besiegt sind. Beide Herren betonten in ihren Referaten die Wichtigkeit des Zusammenspiels von Pharma und Diagnostics.

Als der Diskussion über den Geschäftsbericht stattgegeben wurde, trat ein Professor der Rechtswissenschaften im Namen von Novartis ans Podium und richtete einen ganzen Fragenkatalog an den Präsidenten. Einige dieser Fragen empfand ich als sehr abstrus, konnte man doch die Antworten dem Geschäftsbericht entnehmen. Herr Dr. Humer parierte die Fragen meines Erachtens mit Bravour. Allerdings habe ich nach der GV im Foyer beim Aperitif Stimmen gehört, die die Antworten teilweise als «arrogant» bezeichneten. Selbst wenn dem so gewesen sein sollte – ich bitte Sie – wer von uns würde bei einem so überraschenden Vorstoss nicht auch leicht gereizt reagieren?

Als der Fragesteller dann abtrat und seinen Platz aufsuchte, reichte der Präsident noch ein paar Worte nach. Er erwähnte, dass es förmlich in der Luft liege, was dieses Auftreten bewirken sollte. Dann gab Herr Dr. Humer zum wiederholten Male unter gros-

sem Applaus sein Statement ab, wonach der Verwaltungsrat, der Familienpool und er selbst davon überzeugt seien, dass eine Fusion in der angesprochenen Grössenordnung von Roche nicht gewünscht werde. Bekräftigt wurde diese Aussage auch noch durch den Sprecher des Familienpools, Herrn Dr. André Hoffmann.

Selbstverständlich ist dies auch die Position des AVR und sicher die der meisten Roche- und auch vieler Novartis-Arbeitnehmer.

Wenn unser Top-Management den Leitsatz «Respekt und Stolz» (Dr. van Koevinge) prägt, kann man darunter auch verstehen, dass die Vertreter von Novartis respektieren sollen, dass wir stolz auf Roche sind. Anderes Beispiel: «2005 sind wir für die Division ein unverzichtbarer Standort» (Dr. Krummenacher); dieses Ziel kann Roche sicher nur erreichen, wenn nicht auch noch eine Fusion verarbeitet werden muss.

Es bleibt zu hoffen, dass nun endlich auch die Journalisten nicht weiterhin eine Fusion «herbeischreiben», sie wären wohl die Ersten, die sofort die Feder wieder zur Hand hätten, um sich zu fragen, ob man die daraus resultierenden Entlassungen nicht hätte verhindern können.

Obwohl es nicht der klassischen Vorstellung der Rolle einer Arbeitnehmervertretung entspricht, scheint es hier angebracht, dem Familienpool, dem Verwaltungsrat und dem Präsidenten einmal den Dank aller Mitarbeitenden für ihre konsequente Haltung auszusprechen. Was natürlich nicht heisst, dass wir zukünftig keine kontroversen Diskussionen zu den verschiedensten Themenbereichen führen werden. ■

Peter Hofer

Was läuft in der AG SplitVitDiv?*

Die AG unter der Leitung von Renato Zinniker, Sektionspräsident AVR Sisseln, traf sich zuletzt am 31. März mit Vertretern der Geschäftsführung (Leitung Dr. Alexander Schmid-Lossberg). Es wurden verschiedenste Fragen diskutiert, von denen hier ein paar genannt seien:

Vitamin S

- Werden die Vertragstypen EAV und GAV/KAV unter DSM beibehalten?
Antwort: Es sind keine Veränderungen vorgesehen.
- Wird es durch den Wechsel von Roche zu DSM Auswirkungen auf die individuellen Arbeitsverträge geben?
Antwort: Nein. Es werden keine neuen Arbeitsverträge mit den Mitarbeitenden ausgehandelt. Alle bestehenden Arbeitsverträge mit den darin festgehaltenen Rechten, Pflichten und Bedingungen werden weiterhin ihre volle Gültigkeit behalten.
- Wie viele betroffene Vitamin-Mitarbeitende gibt es in Sisseln, Kaiseraugst und Birsfelden?
Antwort: Sisseln ca. 1170, Kaiseraugst ca. 535, Birsfelden ca. 70, Total ca. 1875, davon ca. 1100 im EAV.
- Gibt es seitens DSM Vorgaben bzw. Rahmenbedingungen für die Arbeitnehmersvertretungen in der Schweiz?
Antwort: Nein. Allerdings gibt es bei DSM ein starkes Bekenntnis zu allen seinen

Arbeitnehmenden und deren Vertretungen. Dies bestätigt u.a. das aktive Forum „Europäischer Dialog“, in das auch wir aufgenommen werden.

Viel Zeit beanspruchten die äusserst wichtigen Themen der Vorsorgeeinrichtungen wie Pensionskassen oder MGB. Aus diesem Grunde nahm auch unser erfahrener AVR-Pensioniertenvertreter, Erich Schätti (ehemals langjähriger Roche- PK-Experte), am Gespräch teil.

Es wurde schon verschiedentlich und einmal mehr während dieses Gespräches erwähnt, dass wir alles daran setzen werden, auch in Zukunft von leistungsmässig vergleichbaren und gesunden Vorsorgeeinrichtungen profitieren zu können.

Wir vereinbarten, dass unmittelbar nach dem Closing (Freigabe der Kaufverträge durch die europäischen Kartellbehörden) die Diskussionsrunde in gleicher Zusammensetzung wieder einberufen wird. Falls es sich als notwendig erweisen sollte, wird auch vorgängig spontan zusammen gesessen.

Betreffend der organisatorischen Loslösung der EAV-Arbeitnehmersvertretung vom AVR Basel sind wir übereingekommen, dass diese voraussichtlich am 1.1.2004 stattfinden wird. Rechtliche Abklärungen diesbezüglich sind noch im Gange.

Nun noch eine persönliche Anmerkung von mir: Leider hat sich auf den Aufruf des AVR bei den Vitamin-Mitarbeitenden in Kaiseraugst niemand gemeldet, der bei der Gestaltung einer zukünftigen Arbeitnehmersvertretung mithelfen möchte. Es ist aber noch nicht zu spät. Bitte melden Sie sich, falls Sie doch

noch einen Beitrag für sich, oder aber noch wichtiger, für alle zukünftigen DSM-Mitarbeitenden leisten möchten. Vielen Dank. ■

Im Namen der Arbeitsgruppe:
Peter Hofer,
Vize-Präsident AVR Basel

* Arbeitsgruppe des AVR, die sich mit dem Übergang der Division Vitamine von Roche zu DSM befasst.

Der Sektion Sisseln zum 10-jährigen Bestehen

Am 31. Januar 2003 konnte unsere AVR-Sektion Sisseln auf Ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit einer Jubiläumsversammlung wurde dieses Ereignis gebührend gefeiert. Wir vom Mutterverband gratulieren der AVR-Sektion Sisseln dazu, wünschen ihr für die Zukunft bei DSM viel Erfolg und hoffen gleichzeitig, dass die über die Jahre erarbeiteten Konditionen und das gute Einvernehmen mit der Geschäftsleitung auch in Zukunft im neuen Konzern auf Erfolgskurs bleiben.

Lesen Sie mehr über die AVR-Sektion Sisseln in der anschließenden Festrede des Präsidenten Renato Zinniker. ■

Roland Frank,
Präsident AVR Roche

Festrede zur 10. Jubiläumsmitglieder- versammlung

Herzlich willkommen, liebe Gäste. Es ist mir wirklich ein Vergnügen, so viele Personen an einer Mitgliederversammlung der AVR-Sektion Sisseln begrüßen zu dürfen. Wenn das Interesse in den letzten Jahren immer so gross gewesen wäre, stünde ich heute wohl etwas souveräner, etwas weniger nervös da. Aber eben, wäre....

Festrede

Persönlich begrüßen möchte ich unsere Kollegen aus dem Gesamtvorstand AVR Basel, unseren Vizepräsidenten Peter Hofer, Marie-Christine Etienne Rusch und Erich Schätti. Verhindert an der Teilnahme ist leider unser Präsident Roland Frank – er befindet sich zur Zeit geschäftlich im Ausland.

Willkommen an die Herren Rappo und Schmid-Lossberg, Personalleiter Regio und Leiter unserer Division Vitamine. Aus unserer Sissler Werkleitung darf ich unseren Werkleiter Herrn Dr. Haas und Herrn Frey begrüßen.

Auf unserer Gästeliste stehen ausserdem die jeweiligen Vertreter der sieben Roche Sport Club Sektionen. Dies sind die Herren Benz, Gutjahr, Leisibach, Ögerli, Schönle, Stäuble und Widmann. Bereits in voller Aktion erleben durften Sie Hansjörg Leber, Obmann unserer vorzüglichen Werkmusik Sisseln.

Von weit her, nämlich von der



AVR-Sektion Rotkreuz, sind unsere beiden Kollegen Frau Claudia Del Fatti und Herr Beat Lutiger angereist. Herzlichen Gruss an Euch beide wie auch an Bruno Hediger von der Personalvertretung GAV Sisseln.

Herr Benedikt Essig hat unseren pensionierten AVR-Mitgliedern schon oft Freude bereitet – heute ist es an uns, Dir hier eine kleine Freude zu bereiten.

Dass wir heute überhaupt ein Jubiläum feiern dürfen, verdanken wir wesentlich Herrn Arthur Forter, dem Wegbereiter der AVR-Sektion Sisseln – Willkomm auch Dir, Duri. Du warst es, der uns damals auf den 24. Juli 1992 zur Initiativ-Komitee-Sitzung eingeladen hat mit dem Ziel, uns Sissler AVR-Mitglieder besser betreuen zu können.

Das Vorhaben, einen eigenen Verein im Werk Sisseln einzurichten, geht auf eine 1992 durchgeführte, repräsentative Umfrage im Werk Sisseln zurück.

Das Vorbereitungsteam „Belange AVR Sisseln“ bestand aus den Herren Hans Berger, Armando Casartelli, Beni Essig, Duri Forter, Alois Leisibach, mir selbst sowie Frau Gabi Schneiter als einzige Frauenvertreterin.

Anfänglich strebten wir die Gründung eines eigenen Vereines an. Doch diverse, harte Diskussionen im Vorbereitungsteam selbst, zusammen mit den

AVRlern in Basel und zwei öffentlichen Podiumsgesprächen in Sisseln liessen uns eine andere Richtung einschlagen. Als vernünftigste Lösung kristallisierte sich immer mehr die Gründung einer eigenständigen Sektion mit dem rückenstärkenden Muttervorstand inkl. Kasse als vernünftigste Variante heraus. Nach 13 Vorbereitungssitzungen begrüsst Duri Forter am 26. März 1993 hier im Fricktalerhof 33 stimmberechtigte Teilnehmer zur Gründungsversammlung.

Die Versammlung installierte die neue Sektion mit den Herren Duri Forter als Präsidenten, Rolf Hasler als Vizepräsidenten. Das Amt des Kassiers wurde Hans Berger zugesprochen, die Verantwortung für das Kommerzielle übernahm Peter Geissberger und mir wurde das Kulturelle anvertraut. Unsere ersten Revisoren waren Frau Eisenhut und Beni Essig.

Dass die Werkleitung von Anfang an der AVR-Sektion die Unterstützung anbot, bewiesen die Gratulationen, die uns der damalige Werkleiter Herr Dr. Furter mit vier weiteren Werkleitungskollegen überbrachten. Bereits am 3. Januar 1994 erhielten wir zusammen mit der Arbeiterkommission ein einstündiges Fenster beim sogenannten Einführungstag. Ab sofort durften - und dürfen wir heute noch



immer den neueintretenden Mitarbeitenden die Aktivitäten unserer Sektion präsentieren.

115 Staaten unterzeichnen einen Vertrag über das Verbot von Chemiewaffen, Fresenius erwirbt das Dialysengeschäft von Abbott, Hoechst und Schering legen ihre Agrogeschäfte zusammen, Bayer führt Kurzarbeit ein, Merck erwirbt Medco - um nur einige Schlagzeilen zu nennen, welche die internationale Welt der Chemie 1993 prägten. Die Gründung unserer Sektion war nicht so weltbewegend – aber wir sind heute noch da. Das Einzige, was wir mit diesen Firmen gemeinsam haben, sind unsere Wertschriftenbonds, die ebenfalls sehr labil sind. Wir sind überzeugt, dass die Arbeitnehmervertretungen auch bei unserem neuen Arbeitgeber DSM ebenbürtige Rechte und Pflichten (Stellenwert) übernehmen darf.

Die AVR-Sektion setzte sich in den vergangenen zehn Jahren zum politischen wie auch zum sozialen Wohle aller Mitarbeitenden ein – nicht nur für unsere Mitglieder. Die kontinuierlich steigenden Mitgliederzahlen (bei gleichbleibendem Organisationsgrad) bewiesen, dass wir auf dem richtigen Weg waren.

Anfänglich waren vierteljährliche Sitzungen mit der Personalleitung vorgesehen. Da wurden schon Themen wie GLAZ, Mitarbeitergespräche, Erhöhung der Autospesen, Anschlagbretter, Jugendarbeitslosigkeit, indivi-

dueller Kapitalsparplan, Grenzgängerquote usw. diskutiert. Nicht ohne harten Einsatz wurde 1995 mit unserem Arbeitgeber der neue Sozialplan ausgehandelt, und vor zwei Jahren arbeiteten wir mit bei der Erstellung der neuen Betriebsordnung.

Wir nominierten aus unserer Sektion Vertreter in die verschiedenen Gremien wie KGU, Pensionskassen und Mitarbeitergewinnbeteiligung.

Wir luden mehrmals zum Ausflug der Sissler Pensionierten ein. Die Weihnachtsaktionen mit Lachs und anderen Meeresspezialitäten bereicherten jedes Jahr die Festtagsmenüs von Sissler Mitarbeitenden. Unseren Einladungen zu den Feierabendpéros wie auch zu diversen Tagesausflügen wurde rege Folge geleistet.

Mitte 1994 stellt der damals neue Personalleiter Herr Frey dem Sektionsvorstand das Programm Change vor, das unser Werk tüchtig umkrempt hat. Nach anfänglichen Problemen und Verunsicherungen gedieh das Ganze dann doch zu einer guten Werkskultur.

Eines unserer Sitzungsprotokolle aus dem Jahr 1995 bestätigt, dass der engeren Zusammenar-



beit mit unserer Arbeiterkommission „immer mehr Bedeutung zukommt“.

Natürlich gab es auch weniger erfolgreiche Episoden wie das Krankenkassen-Debakel 1996 mit der unrühmlichen Ablösung der Artisana durch die ÖKK.

An der vierten Mitgliederversammlung 1997 durfte ich das Präsidentenamt von Duri Forter übernehmen.

Wie geht es weiter?

Sobald die von den beiden Verhandlungspartnern F.Hoffmann-La Roche AG und DSM vereinbarte Sperrfrist für Kontaktnahmen aufgehoben wird, werden wir mit unserem neuen Arbeitgeber Kontakt aufnehmen. Wir hoffen, auch weiterhin als ernstzunehmender Partner die verschiedensten Interessen unserer Mitglieder und Mitarbeitenden mit konstruktiven Gesprächen auf vertraulicher Basis vertreten zu können.

Die AVR-Arbeitsgruppe SplitVitDiv hat die Ergebnisse der Umfrage von Anfang Mai 2002 aufbereitet. Diverse Partner des AVR haben eine Zusammenarbeit im ähnlichen Rahmen wie bisher zugesagt. Vor allem hat die Krankenkasse ÖKK versprochen, dass die derzeit geltenden Konditionen für das Jahr 2003 auch für die abgespaltene Division V&FC gültig bleiben werden. Die ÖKK ist bereit, auch über das Jahr 2003 hinaus dem AVR (oder dessen Folgeorganisation) weiterhin Vergünstigungen anzubieten.

Wie geht's weiter mit der Arbeitnehmervertretung AVR?

Die Sektion Sisseln will zusammen mit der AVR-Arbeitsgruppe SplitVitDiv mit unserem neuen Arbeitgeber DSM Gespräche

aufnehmen. Ziel ist es, die gemeinsame Plattform Arbeitnehmer/-geber im noch auszuhandelnden Rahmen und unter Rücksicht aller gesetzlicher Vorgaben aufzubauen.

Sobald alle Sonderaufgaben gelöst sind und wir zum regulären Tagesgeschäft übergehen können, werden die Vorstandsmitglieder der Sektion Sisseln ihre Ämter zur Verfügung stellen. Die vertretenen Mitarbeitenden sollen dann an einer Urabstimmung entscheiden können, in welcher Form und mit welchen Vorgaben ihre Interessen weiterhin vertreten werden sollen.

Abschluss

Bevor ich jetzt meine Worte an Euch beenden werde, möchte ich nochmals im Namen unseres

Vorstandes allen Personen, Gremien und Institutionen für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren einen herzlichen Dank aussprechen. Ich wünsche mir von Euch allen, dass ihr als Mitglieder des AVR weiterhin unsere Einsätze zum Wohle aller Mitarbeitenden unterstützen werdet. Empfiehlt uns Euren Arbeitskollegen, weiblich und männlich – fordert sie auf, falls sie noch nicht Mitglied sind, beizutreten. Ihr wisst ja, der Jahresbeitrag ist nach wie vor nur 15.- CHF oder zehn Euro!

Je mehr Mitglieder wir zählen dürfen, desto gewichtiger werden unsere Voten und umso mehr Nachdruck erhalten unsere Verhandlungen mit unserem

neuen Arbeitgeber.

Den momentan in aller Munde liegenden drei ominösen Buchstaben DSM werden die verschiedensten Bedeutungen zugeordnet: Ich verwende sie heute Abend, um Euch mitzuteilen: **D**urchhalten während der Mitgliederversammlung, denn Ihr werdet anschliessend über unser folgendes Programm **S**taunen und ich hoffe, Ihr werdet den ganzen Abend **M**itmachen.

Ich eröffne hiermit die offizielle, dieses Jahr aus verständlichen Gründen etwas kompaktere 10. Mitgliederversammlung. ■

Gezeichnet: Renato Zinniker,
Sektionspräsident

**GEMEINSAM
AKTIV
STARK**

„Anima sana in corpore sano“ In einem gesunden Körper lebt ein gesunder Geist

Studien beweisen, dass regelmässige körperliche Betätigung Stress mindert, das Immunsystem stärkt, das allgemeine Wohlbefinden fördert und vor allem auch eine starke präventive Wirkung hat.

Die Gesundheit seiner Mitglieder

Fitness

Pur

war und ist dem AVR immer wichtig. Aus diesem Grunde möchte der AVR Ihnen heute ein spezielles Angebot vorstellen, bei dem Sie gleich doppelt profitieren können. Der AVR hat mit vier Fitnesszentren spezielle Konditionen ausgehandelt. Zusätzlich vergütet der AVR jedem Mitglied 100 Franken pro Jahr.

Es handelt sich um Fitnesszentren mit attraktiver Infrastruktur und professioneller Betreuung. Mit folgenden Zentren wurden Kollektivvereinbarungen getroffen: Bei allen Zentren kann

ein kostenloses Probetraining mit persönlicher Betreuung absolviert werden. Nebst dem üblichen Fitness- und Krafttraining bieten die meisten Fitnesszentren verschiedene Gruppentrainings wie z.B. Aerobic, Spinning, Body-Step, Rückengymnastik und Yoga an. Ernährungsberatungen werden ebenfalls durchgeführt.

Viele Versicherungen und Krankenkassen unterstützen ihre Kunden, die Mitglied in einem anerkannten Fitnesszentrum sind, mit Prämienvergünstigungen. Die ÖKK (Kollektivversicherung mit dem AVR) beteiligt sich mit 50 Franken jährlich. Info unter Tel. 87100.

AVR Mitglieder mit Eintrittsdatum vor dem 2. April 2003, die mit einem der unten aufge-

fürten Fitnesszentrum einen Jahresvertrag abschliessen und den Zahlungsbeleg ans AVR Sekretariat (Bau 49/2.118) senden, erhalten eine zusätzliche Vergünstigung von 100 Franken. Diese Aktion gilt ab sofort bis vorerst Ende 2004.

Der John Valentine Fitness Club ist an den folgenden Tagen mit einem Infostand im Personalrestaurant zu Gast:

22. und 23. Mai 2003
von 11:00 – 14:00 Uhr

Die Geschäftsführerin, Frau M. Gobetti und ein Fitnessinstruktor werden anwesend sein und Ihre Fragen fachkundig beantworten. ■

Rolf Baumgartner

| | Jahresabonnement Normaltarif in Fr. | Jahresabonnement Roche in Fr. | Besonderes |
|--|--|--|--|
| John Valentine Fitness Club Aeschenvorstadt 50 Basel Tel. 061 272 73 31 | 1450.- | 800.- 1. Jahr 1000.- 2. Jahr | Ohne Aufnahmegebühr. Zeitunlimitiert. Inkl. Tücher und Seife. Partner: 1. Jahr : 1000 Fr. 2. Jahr : 1200 Fr. |
| City Sports Club Rebgasse 20 Basel Tel. 061 683 58 00 | 1380.- Zeitunlimitiert 1260.- Zeitlimitiert | 1280.- Zeitunlimitiert 1160.- Zeitlimitiert | Aufnahmegebühr: 150 Fr. Inkl. Tücher und Seife. Partner: Gleicher Preis wie RochemitarbeiterInnen. |
| TC Training Center Lange Gasse 90 Basel Tel. 061 272 66 23 Fit it | 1400.- | 1024.- | Ohne Aufnahmegebühr. Zeitunlimitiert. 1. Monat gratis. Partner: Gleicher Preis wie RochemitarbeiterInnen. Freier Zugang zu über 60 TC Trainings Centern in der Schweiz und in Deutschland. |
| Junkholzweg 1 Kaiseraugst Tel. 061 811 49 49 | 990.- | 880.- | Ohne Aufnahmegebühr. Zeitunlimitiert. Partner: 990 Fr. |

Frühlingsputzete

Einige von Ihnen haben sich an den AVR gewendet und dort nach Erklärungen u. a. zu den Prämien erhöhungen gesucht. Im Sinne einer „Frühlingsputzete“ erfahren Sie hier, welche Einflüsse bei den jährlichen Änderungen der Krankenversicherungsprämien mitspielen.

Prämien...

Sie wissen ja, sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Roche profitieren - Dank der Vereinbarung AVR & ÖKK- von Spezialangeboten und Rabatten in der Krankenversicherung.

Jährlich werden Erhöhungen der Prämien in Prozenten angegeben. Bei dieser Prozentzahl handelt es sich um die Erhöhung der gesetzlichen Grundversicherung (BASIS) nach KVG (Bundesgesetz über die Krankenversicherung).

Die BASIS-Prämien werden jeweils durch das BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) bewilligt. Für die Prämienrunde 2004 ist geplant, dass das BAG (Bundesamt für Gesundheit) die neuen Prämien mitteilt.

Im KVG ist u. a. auch festgehalten, dass pro Kanton max. drei verschiedene Prämienregionen möglich sind. Dies bedeutet, dass die erwähnte Erhöhung in Prozenten nicht alle Versicherte gleich stark trifft. Es gibt kantonale Unterschiede.

Ebenfalls im KVG ist die so genannte „Deckelung“ geregelt. Die Deckelung sieht einerseits eine maximale Reduktion in Prozenten auf die Prämien mit erhöhter Franchise vor, anderer-

seits darf die Reduktion der Prämien nicht höher sein als das von der versicherten Person übernommene Risiko. So darf die Ermässigung bei erhöhter Franchise beim Beispiel von einer Franchise von CHF 1500.--, den Betrag von CHF 1270.-- pro Kalenderjahr nicht übertreffen. Dies hat zur Folge, dass bei Personen die sich für eine höhere Franchise als CHF 230.-- entscheiden, die Prämienhöhung grösser sein kann als der mitgeteilte Prozentsatz.



Beispiel:

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Franchise | CHF 1500.-- /K' Jahr |
| minus Ermässigung | CHF 1270.-- /K' Jahr |
| ergeben die Franchise | CHF 230.-- /K' Jahr |

So darf die maximale Ersparnis pro Monat (CHF 1270.-- dividiert durch 12 Monate) CHF 105.80 pro Monat nicht übersteigen.

Wenn sich nun die Prämie in der BASIS mit einer Franchise von CHF 230.-- um 7% erhöht, ergibt sich bei einer BASIS mit erhöhter Franchise, bedingt durch die Deckelung der monatlichen Reduktion, eine entsprechend grössere Erhöhung. Die Franken-Ermässigung mit höherer Kostenbeteiligung ist limitiert. Sinn der Deckelung ist, dass Personen mit höherem Einkommen nicht privilegiert sein sollten. In Versicherungsmodellen mit eingeschränkter Arztwahl, CASAMED/ HMO, werden zusätzliche Rabatte gegeben. Auch hier sind die Ermässigungen -bei erhöhter Franchise- nicht zu 100% übertragbar und werden leicht gekürzt.

Ausserdem ist im KVG u. a. vorgeschrieben, dass in der sozialen Krankenversicherung folgende drei prämiensrelevante Altergrup-

pen angewendet werden müssen:

Von Geburt bis 18 Jahren (Kind), von 19 bis 25 Jahren (junge Erwachsene) und ab 26 Jahren (Erwachsene).

Der jährlich mitgeteilte Prozentsatz der Prämienhöhung bezieht sich jeweils auf die Altersgruppe ab 26 Jahren. Dies hat u. a. zur Folge, dass für eine Person mit Jahrgang 1984 im Jahr 2002 eine Kinderprämie erhoben wird, ab 2003 wird sie in eine Prämie für junge Erwachsene umgewandelt.

Auch hier kann die Prämienänderung - bedingt durch den Altersgruppenwechsel - mehr als die publizierten 7% betragen.

Der durch das BSV bewilligte Prozentsatz der Prämienhöhung ist somit als Indikator zu verstehen.

Der AVR hat eine gute Wahl getroffen: ÖKK gehört zu den zehn grössten Krankenversicherern der Schweiz. Im Vergleich mit anderen Anbietern ist ÖKK (gesamtschweizerisch) bei den drei gün-

stigsten Kassen.

Mit Versicherungsangeboten wie CASAMED, den Hausarztmodellen, ist ÖKK in der ganzen Schweiz führend. Sie erhalten vorteilhafte Alternativen zu günstigen Prämien.

Möglichkeiten, die Spitalklasse unmittelbar vor Spital-Aufenthalt zu wählen, finden Sie nur bei ÖKK.

Dieses innovative Produkt nennen wir FLEX. Eben die flexible Variante.

Auch bietet ÖKK sogenannte Hotel-Deckungen an. Diese Versicherungsdeckung nennt sich KOMFORT. Die Behandlung findet in der allgemeinen Abteilung statt, der Aufenthalt in einem Zwei- oder Einbettzimmer. Gerne helfen wir Ihnen bei der Zusammenstellung Ihrer optimalen Krankenversicherung.

Die Partnerschaft AVR & ÖKK lohnt sich: Als Verbandsmitglied profitieren Sie zusammen mit Ihrer ganzen Familie von modernen Versicherungsprodukten wie

- Rabatte auf Zusatzversicherungen

- Grenzgänger-Spezial: MONDIAL mit Behandlungsrecht im angrenzenden Ausland
- Zeitgemässe Versicherungsmodelle, auch bei Ausland aufenthalt
- Beratungstelefon: 061 688 71 00
- Mail: roche@oekk.ch

CLUB und PRÄVENTIO beinhalten zahlreiche Angebote zur Förderung des Wohlbefindens, und vieles mehr...

Bei der Wahl der Krankenversicherung zählt nicht nur die Prämie. Weitere Faktoren wie zum Beispiel ein zeitgemässes Angebot, eine schlanke Verwaltung, lokale Verankerung und kompetente Betreuung, runden das umfassende Dienstleistungsangebot ab.

Übrigens: Nicht alle AVR-Mitglieder und Roche-MitarbeiterInnen profitieren bereits von den Kollektivbedingungen.

Prüfen Sie deshalb unbedingt, ob sich auf Ihrer ÖKK-Police der Vermerk "F.Hoffmann-La Roche AG, AVR" befindet. Sollte dies nicht der Fall sein, schreiben Sie ein

kurzes Mail an folgende Adresse: roche@oekk.ch, oder rufen Sie uns an unter Tel. 061 688 71 00.

Per sofort haben Sie die Möglichkeit, sich Ihr persönliches Angebot via Internet zu berechnen. Die Adresse lautet: www.oekk.ch/roche. Als Passwort geben Sie folgende Nummer ein: 1002135.

Selbstverständlich ist es weiterhin möglich, sich von den Mitarbeiterinnen unseres „Roche“-Teams beraten zu lassen.

Beratungen können in Deutsch, Französisch und Englisch stattfinden. Dieses Team ist unter der internen Nummer (061 68)8 71 00 oder via Mail roche@oekk.ch erreichbar. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ich wünsche Ihnen ein angenehmes Jahr und stehe Ihnen gerne für weitere Ausführungen zur Verfügung. ■

Herzlichst, Ihr Joël Eschbach
Team Fachberatungen „Roche“

ÖKK. Jung und unkompliziert

**GEMEINSAM
AKTIV
STARK**

Verteilung von Courtagen-Geldern

Durch den Kollektivvertrag des AVR mit der ÖKK (siehe Bericht auf der Folgeseite) profitieren nicht nur alle Roche-Mitarbeitenden von Rabatten auf Zusatzversicherungen, sondern die ÖKK zahlt auch eine jährliche Courtagge, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht zur Reduzierung von Beiträgen verwendet werden darf. Diese Courtagen-Gelder werden nicht dem laufenden AVR-Budget zugeschlagen, sondern separat verwaltet und an regionale Hilfsorganisationen für bedürftige Menschen verteilt.

Info

Courtagen-Gelder

Im letzten Jahr erhielten neben lokal operierenden karitativen Einrichtungen (wie z.B. die Stif-

tung für Behinderte in Aarau, das Felix-Platter-Spital in Basel, die Frauenberatungsstelle Fricktal und der Verein Hilfe für Wohnsitzlose in Weil am Rhein) auch Organisationen, die Hilfsprogramme in speziellen Regionen unterstützen (wie z.B. in Afghanistan, der Ukraine, Rumänien), finanzielle Zuwendungen. Darüber hinaus haben wir einen Teil des Geldes für akute Notprogramme bereitgestellt, so im letzten Jahr für die Flutopfer in Dresden.

Bisher wurde die Verteilung der Zuwendungen durch Abstimmung über Vorschläge aus den Reihen des AVR-Vorstands vorgenommen, wobei auf Abwechslung geachtet wurde, damit ein und dieselbe Organisation nicht in zwei aufeinander folgenden Jahren berücksichtigt wurde. In diesem Jahr können alle AVR-Mitglieder Hilfsprogramme und Organisationen vorschlagen. Bitte nennen Sie auf dem unten stehenden Talon den genauen Namen und Anschrift der Organisation sowie den Zweck der Ein-

richtung bzw. den Grund für die vorgeschlagene Unterstützung. Für Rückfragen und die spätere Überreichung des Geldes geben Sie bitte Ihren Namen an. Sicher werden uns viele Vorschläge erreichen – es ist klar, dass nur einige davon (und anonyme gar nicht) berücksichtigt werden können.

Besonders wichtig ist aber, dass nur Hilfsorganisationen, nicht aber Einzelpersonen vorgeschlagen werden. Der AVR hat nicht die Kapazitäten, einzelne Härtefälle zu prüfen. Dafür gibt es andere Einrichtungen, wie z.B. die Ida-Barell-Stiftung bei Roche, oder aber eben jene externen Vereinigungen, die sich des Schicksals hilfsbedürftiger Personen annehmen. ■

Den Talon schicken Sie bitte bis Ende Juni 2003 an:

AVR-Sekretariat, Bau 49, Raum 2.118

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Vorschlag zur Verteilung von Courtagen-Geldern im Jahr 2003

Ich schlage vor, folgender karitativer Einrichtung eine finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen:

Name der Organisation:

Anschrift:

Zweck der Einrichtung:

Grund der Zuwendung:

Mein Name:

Adresse:

Telefon / e-mail:

Talon bitte bis Ende Juni 2003 senden an: AVR-Sekretariat, Bau 49, Raum 2.118

Courtagen-Gelder der ÖKK

Ein Teil (Fr. 15 000) der letztjährigen Courtagen-Gelder wurde vom AVR-Vorstand in diesem Jahr der Frauenberatung des Basler Frauenvereins am Heuberg überwiesen. Die Frauenberatung ist eine vielseitig tätige Beratungs- und Informationsstelle für Frauen von 18 - 63 Jahren im Kanton Basel-Stadt. Sie berät, informiert, begleitet und unterstützt Frauen bei persönlichen, sozialen, finanziellen und rechtlichen Problemen. Die Dienstleistungen der Frauenberatung ergänzen bestehende Angebote des Kantons, der Gemeinden und anderer gemeinnütziger und sozialer Institutionen.

Spende an Frauenberatung

Am 30. August vergangenen Jahres haben Frau M. C. Etienne-Rusch und Herr B. Hess, Mitglieder des AVR-Vorstandes Roche Basel, die Frauenberatung an der Clarastrasse 15 besucht und bei dieser Gelegenheit den Scheck

an Frau R. Jadernicek und Frau G. Reinhard überreicht. Eingesetzt wird das Spendengeld z.B. zur Finanzierung von Erholungsurlauben von Frauen, die am Existenzminimum leben und sich ohne Unterstützung nie einen solchen Urlaub leisten könnten. Ein anderer Teil soll z.B. für PC-Kurse verwendet werden eine Weiterbildungsmaßnahme, die es vor allem Wiedereinsteigerinnen ins Berufsleben ermöglicht, sich um einen adäquaten Arbeitsplatz zu be-

werben, für die jedoch anderweitig kaum finanzielle Unterstützung gewährt wird.

Der Besuch bei der Frauenberatung hat uns aufgezeigt, dass sich die engagierten Mitarbeiterinnen auch in der heutigen Zeit mit viel Not und Leid auseinander zu setzen haben, und wir sind davon überzeugt, dass das Spendengeld an diesem Ort dringend gebraucht und sehr gut eingesetzt wird. ■

Beat Hess



Rückblick auf die 53. GV des AVR

Auch in diesem Jahr durfte ich wieder eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Obwohl der Anteil an Pensionierten dominierte, so war das Interesse der Aktiven spürbar zu merken. Vielleicht lag es auch an dem im Moment wohl aktuellsten Thema, der Pensionskasse zu der wir Herrn R. Tschudin als Gastredner einluden.

Mit neuen Kräften in die Zukunft

Wie immer verlief die Versammlung in einem ruhigen Rahmen. Nach der Begrüßung der Mitglieder und der Gäste und in Ergänzung zum Präsidentenbericht konnte ich über weitere in diesem Jahr noch anstehende Aktivitäten, wie auch der gesteckten Ziele fürs Jahr 2003 berichten.

So werden wir die Überarbeitung der Grundsatzvereinbarung in Angriff nehmen, nachdem uns die Geschäftsleitung im März ihre Zusage zur Verhandlungsbereitschaft gegeben hat.

Die Statuten und das Geschäftsreglement sind zurzeit in Überarbeitung und werden an der nächsten GV zur Abstimmung kommen.

Die Zukunft der Vitaminler liegt uns am Herzen, die Abspaltung wird eines unserer grossen Themen im 2003 bleiben.

Der Kassenbericht wurde vom Kassier, Michael Pantze bis ins Detail vorgestellt. Die positive Bi-

lanz im vergangenen Jahr wird sich in diesem Jahr, bedingt durch den schlechten Aktienmarkt, deutlich verschlechtern (auch wir haben einen Teil des Vermögens in Aktien angelegt). Trotz alledem sind wir zuversichtlich und hoffen, Ihnen auch weiterhin unsere Angebote wie Novemberparty, etc. anbieten zu können.

Ein weiteres, wichtiges Traktandum bildete die Bestätigung der Standortvertreter sowie die Wahl der Beisitzer und Beiräte, war es uns doch erstmals seit Jahren gelungen, den Maximalbestand im Vorstand zu erreichen.

Die Neubesetzung der Ressorts und Ämter hat bereits im Januar stattgefunden.

Ich wünsche meinen alten und neuen Kollegen alles Gute und viel Erfolg in ihren Bereichen.

Zum Abschluss der GV richtete Dr. Alain Ritter noch einige Worte des Dankes an uns und Dr. Alexander Schmid-Lossberg brachte uns auf den neusten Stand, was die Übernahme der

Vitamin-Division durch DSM betraf.

Als Experte und externer Berater der Roche Pensionskasse informierte uns Herr Roland Tschudin zum Abschluss in kompetenter Weise über den Stand unserer Pensionskasse und zeigte auch Vergleiche zu anderen Kassen auf.

Alles in allem gesehen können wir im Moment noch mit ruhigem Gewissen in die Zukunft blicken. Auf langfristige Prognosen wird sich anhand der unsicheren Wirtschaftslage wohl keiner einlassen.

Zu guter Letzt folgte noch der Apéro, welche allen noch einmal die Gelegenheit gab, sich fachkundig beraten zu lassen oder aber ein freundschaftliches Gespräch mit Kollegen zu führen.

Ich danke allen Beteiligten nochmals recht herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit.

Bis zur nächsten GV am 20. März 2004. ■

Roland Frank
Ihr Präsident



KV-Lehrlinge

Eine Delegation der AVR-Arbeitsgruppe „Lehrlingsausbildung“ hat sich am 24.02.03 mit den Verantwortlichen der Lehrlingsausbildung von Roche getroffen. Wir wollten wissen, ob und wie in Zukunft KV-Lehrlinge bei Roche ausgebildet werden. Fest steht, dass die kaufmännische Ausbildung bei Roche in ihrem Gesamtaufbau von Grund auf erneuert werden muss. Diese Erneuerung muss für alle Beteiligten zufriedenstellend sein.

Appell

Damit dieses Projekt auch zu einem guten Resultat führt, ist nicht nur die Lehrlingsausbildung gefordert, sondern auch die Lehrmeister und deren Vorgesetzte. Darum auch ein Appell an alle Abteilungsleiter: Überprüfen Sie, ob in Ihrem Umfeld ein KV-Lehrling eingesetzt werden könnte, und unterstützen Sie Ihre Mitarbeitenden, die als Lehrmeisterin bzw. Lehrmeister im Amt sind, denn auch Ihr Kind könnte sich für den kaufmännischen Beruf entscheiden. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten. ■

Die Arbeitsgruppe KV-Lehrlinge

Job-Ticket

Seit 1999 setzt sich der AVR bei der Geschäftsleitung für das Job-Ticket ein, bisher leider ohne erkennbaren Erfolg.

Auch bei Roche?

Im Herbst 2002 wurde der AVR erneut von mehreren Mitgliedern aufgefordert, das Thema „Job-Ticket“ wieder verstärkt zu bearbeiten. Im November 2002 wurde die bisherige Leidensgeschichte dieses Tickets bei Roche mit Herrn Dr. Ritter besprochen, (Parkplätze sind seit 1996, Job-Ticket seit 1999 ein Dauerthema des AVR). Bei diesem Gespräch übergaben wir ihm das neueste Angebot des TNW vom 01.11.2002. Herr Dr. Ritter versprach uns, dieses Thema erneut aufzunehmen, und uns sofort darüber zu informieren, wenn in der Geschäftsleitung bezüglich dieses U-Abos ein Entscheid gefällt wurde. Wir hoffen sehr, dass die Geschäftsleitung den lang ersehnten Wunsch vieler Rochianer, die ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen, positiv aufnimmt, und dass sich Roche bei dieser Aktion des TNW beteiligt. ■

Beat Hess

Gesundheitsaktion AVR / ÖKK / PSSU / Betriebsärztlicher Dienst

Im Jahre 2001 führte der AVR zusammen mit der ÖKK und dem Betriebsärztlichen Dienst eine sehr erfolgreiche Gesundheitsaktion in Rotkreuz durch. Mitarbeitende hatten die Möglichkeit, sich einem Gesundheitscheck zu unterziehen und gleich anschliessend mit einem Arzt über die Ergebnisse zu sprechen.

Gesundheit

Der AVR plante dieses Jahr in Basel eine ähnliche Aktion zusammen mit dem Betriebsärztlichen Dienst, PSSU und der ÖKK durchzuführen. Leider wurde uns von PSSU mitgeteilt, dass dieses Projekt aus Kosten- und Ressourcengründen nicht weiter verfolgt werden kann. Der AVR bedauert diesen Entscheid sehr, ist aber weiterhin bemüht, eine Alternative zu finden.

Mitarbeitende mit gesundheitlichen Problemen können sich aber weiterhin jederzeit beim Betriebsärztlichen Dienst melden. PSSU sowie der AVR planen auch für die Zukunft weitere kleinere Aktionen (z.B. Aktion Stress in diesem Jahr), denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. ■

Ernst Schaffter

AVR-Vorstand

| Name | Vorname | Abteilung | Bau/Raum | Telefon | Funktion/Standort |
|--------|-------------|-----------|-----------|---------|-------------------|
| Frank | Roland | PTDP | 74/2W.504 | 88106 | Präsident |
| Hofer | Peter | PTBS-Q | 232/1.065 | 89076 | Vizepräsident |
| Pantze | Dr. Michael | PRNS | 69/133 | 84316 | Kassier |
| Grub | Margrit | RNM | 49/3.006 | 82497 | Beisitzer |
| Hess | Beat | PRBF | 70/138 | 85068 | Beisitzer |

Beisitzerinnen und Beisitzer

| | | | | | |
|---------------|-----------------|---------|----------|-------|-------------|
| Döbelin | Peter | PRBF | 70/134 | 83114 | Basel |
| Etienne Rusch | Marie-Christine | VFPH | 205/119 | 81431 | Kaiseraugst |
| Winter | Alfred | PSSE-EL | 49/3.087 | 88046 | Basel |

Standortvertreterinnen und –vertreter

| | | | | | |
|--------------|------------|---------|-----------|-------|-------------|
| Arabin | Gerald | PBP | 74/40.225 | 86044 | Basel |
| Beckereit | Nicole | PSSE-EL | 49/3.085 | 70856 | Basel |
| Keller | Roland | PRBD-CM | 92/7.82A | 82738 | Basel |
| Meyer-Wenger | Dr. Anita | PDOH | 15/3.024 | 81493 | Basel |
| Rossmeyer | Monique | PRBD-CS | 65/114 | 86036 | Basel |
| Schaffter | Ernst | PRBD-CM | 92/7.64A | 84424 | Basel |
| Sucker | Hans | PGSM | 41/4.108 | 85524 | Basel |
| Willmann | Alf | PRNF | 72/345 | 88191 | Basel |
| Baumgartner | Rolf | PTDS | 231/2.031 | 72327 | Kaiseraugst |
| Weirich | Dr. Wigand | PTDF-B | 232/0.065 | 85891 | Kaiseraugst |

Sektionspräsidenten

| | | | | | |
|-------------|-----------------------|---------------|---------|---------------|---------------|
| Zinniker | Renato, Präsident | STSD | 324/261 | 62495 | 4334 Sisseln |
| Geissberger | Peter Dr. Vizepräsid. | SEK | 324/118 | 62634 | 4334 Sisseln |
| Lutiger | Beat, Präsident | RIC, Rotkreuz | 1/213 | 041-799 22 25 | 6343 Rotkreuz |
| Buholzer | Reto, Vizepräsident | RIC, Rotkreuz | 43/252 | 041-799 25 89 | 6343 Rotkreuz |

Pensioniertenvertreter

| | | | | | |
|---------|-------|----------------|--|---------------|------------------|
| Schätti | Erich | Im Junkholz 44 | | 061-811 28 80 | 4303 Kaiseraugst |
|---------|-------|----------------|--|---------------|------------------|

Beiräte

| | | | | | |
|------------|---------|---------|-----------|-------|-------|
| Gruber | Felix | PRBD-CM | 92/1.36A | 82591 | Basel |
| Handschin | Jürg | PDOH | 15/3.070 | 87811 | Basel |
| Wohlgemuth | Michael | PGIE | 74/3.OG-W | 88591 | Basel |

Sekretariat

| | | | | | |
|-----|--------|------|----------|-------|-------------|
| May | Yvette | PSPD | 49/2.118 | 86421 | Fax 8 50 32 |
|-----|--------|------|----------|-------|-------------|

Besondere Dienstleistungen

| | | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|-------|------------------------------------|
| Kultur | Hans Sucker, Nicole Beckereit (stv.) | | 85524, 70856 |
| Kommerzielles (Bau 49 Raum 50) | Alfred Winter, Heidi Meier | | 85422 (Di / Do, 14.00 - 16.00 Uhr) |
| Aktueller Heizölpreis | | | 88989 (Voice-Mail) |
| Krankenkasse Beratung ÖKK | Joël Eschbach | 87100 | |
| AVR Web und Mail | www.avroche.ch | | avroche@avroche.ch |

Beitrittserklärung / Membership Application / Demande d'Admission

Ich unterstütze die Bestrebungen des Angestelltenverbandes Roche und möchte deshalb dem AVR beitreten (Mitgliederbeitrag CHF 15.-)

I support the activities of the Employee's Association of Roche "AVR" and therefore want to join the AVR (Membership fee CHF 15.-)

J'appuie les activités de l'Association des Employés de Roche "AVR" et je demande de devenir un membre de l' AVR (Cotisation CHF 15.-)

Herr / Frau – Mr. / Ms. – Mr / Mme.

Name / Name / Nom

Vorname / First name / Prénom

Privatadresse / Home Address / Adresse privée

Strasse / Street / Rue

Wohnort / Place / Lieu

Land / Country / Pays

Interne Adresse / Roche Address / Adresse à Roche

Bau – Raum / Location / Place

Abteilung / Department / Département

Personalnr. / Empl. ID / Numéro de personnel

Datum / Date / Date

Unterschrift / Signature

Bitte einsenden an / Please send to / Prière d' adresser à

**F.Hoffmann-La Roche AG
Angestelltenverband Roche
Bau 49 Raum 2.118
CH-4070 Basel**

